Fotovorlagen für die Beurteilung der Pillingbildung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Anteil des Exportgeschäfts stieg im Geschäftsjahr 1990 auf 30%. Es ist weiterhin vorgesehen, den Exportanteil nachhaltig anzuheben.

Marketing

Grossen Wert wird auch auf Dienstleistungen gelegt. Man will nicht nur Verkäufer, sondern in erster Linie Berater sein. Die riesigen Showrooms in Zofingen und im TMC laden dazu ein. Alle zwei Monate werden die Kunden, bzw. Händler zu Seminaren eingeladen, um über neuste Trends und Kollektionen auf dem laufenden zu sein.

Internationales Markenimage

Ritex ist in der Absicht, die internationale Männermode in der Zukunft ein bisschen mitzubestimmen, mit dem bedeutenden französischen Mode- und Kosmetikunternehmen Guy Laroche in Geschäftsbeziehungen getreten.

Mit Angelo Tarlazzi wurde ein weiterer Lizenzvertrag abgeschlossen. Von diesem Pariser Modemacher - der immer wieder seiner tragbaren Modeinspirationen wegen gelobt wird - darf man eine bedeutende Belebung der Männermode in den Sortimenten Mäntel, Anzüge, Vestons, Hosen und Pullis erwarten.

Die neue englische Welle deckt Ritex mit der «adeligen» Marke Wellington of Bilmore ab. Gerade mit diesen Markenartikeln profilieren sich Fachhandel und Filialketten, die sich nicht allein auf die «Best of Five», die bald überall erhältlich sind, konzentrieren wollen.

Standort Schweiz

Als Produzent will man unbedingt am Standort Schweiz festhalten. Zulieferanten des Bekleidungshandels müssen vor Ort sein, um den Bedürfnissen nach raschen Lieferungen entsprechen zu können. Trotzdem wird die Auslandfertigung konsequent ausgebaut. Zur Zeit beträgt die Fremdfertigung 30%. Zur Zeit wid daran gearbeitet, die drei Produktionsstandorte in der Schweiz noch besser miteinander zu verbinden. CAD und CAM sind auch in Zofingen keine Fremdworte mehr. Mit einem Lectral-System wird die Verknüpfung in der Produktion erzielt. So kann der Datenaustausch per Diskette erfolgen. Produziert werden pro Tag 1000 Hosen und 500 Vestons.

Zukunft

In Zofingen schaut man zuversichtlich in die Zukunft. Alle Ressortleiter an der Medienorientierung machen einen positiven Eindruck und sind gewillt, mit marktgerechten Produkten die Nummer Eins in der Schweiz zu bleiben.

JR ■

Fotovorlagen für die Beurteilung der Pillingbildung

Eine objektive Beurteilung der Pillingneigung von Geweben und Gewirken entspricht einem weiten Bedürfnis der Textilindustrie.

In der Zeitschrift «Wirkerei und Strickerei-Technik» (38 [1988], 12, Seite 1309) wurde ein neues Pillingprüfverfahren basierend auf dem Martindale-Scheuergerät beschrieben.

Das Gerät mit dem Pillingzusatz ist inzwischen schon stark verbreitet und die Prüfmethode in der Schweizernorm SN 198 525 beschrieben (DIN-Norm in Vorbereitung). Die dazu gehörenden Fotostandards sind von der EMPA St. Gallen entwickelt worden und sind nun in sechs Serien bezugsbereit (drei für Webware und drei für Maschenware). Die je vier Fotos pro Standard stellen jeweils die Zwischennoten einer fünfstufigen Skala mit 5 als bester Note (kein Pilling) dar.

Jede Foto ist auf einer entspiegelten Kunststoffscheibe montiert und durch einen leicht erhöhten Rand geschützt.

Die Lieferung umfasst sechs Serien Fotostandards à vier Fotovorlagen.

EMPA, St. Gallen ■

Deutlich bessere Behandlungsergebnisse

Im Februar 1991 lieferte die Babcock Textilmaschinen GmbH einem bedeutenden italienischen Veredler eine «Super-Sat» Hochfeuchte-Imprägniereinrichtung. Sie wurde im Austausch gegen ein vorhandenes konventionelles Imprägnierabteil mit nachgeschaltetem Quetschwerk in eine Vorbehandlungsanlage für Baumwolle und Baumwollmischgewebe eingesetzt.

Nach Aussagen des Betreibers werden jetzt - bei gleichem Chemikalieneinsatz wie vorher - bessere Vorbehandlungseffekte erzielt und die hohe Flottenbeladung

- verbessert die Saugfähigkeit,
- bewirkt ein gleichmässigeres Warenbild,
- verhindert bei den von ihm veredelten Artikeln Faltenmarkierungen bei Ablage im Verweilspeicher,
- erhöht die Beweglichkeit der herauszulösenden Verunreinigungen,
- begünstigt die Entfernung der Samenschalen
- und verkürzt insgesamt die Behandlungszeit.

Rezeptwechsel lassen sich mit «Super-Sat» schneller durchführen, aufgrund des geringen Flotteninhaltes wird der jeweils neue Beharrungszustand sehr rasch erreicht.

Der «Schädlingsfaktor s» nach O. Eisenhut (Bewertungsmassstab für den Grad der Faserschädigung nach der chemischen Behandlung) fällt übrigens mit einem Wert von 0,16 in den Bereich «sehr gut - ungeschädigt».

Babcock Textilmaschinen GmbH, D-2105 Seevetal 3 ■